



LANDTAGSWAHL  
2023



## Situation

**Enorme Kosten, Versorgungsunsicherheit und Bürokratie**



## Zielsetzung

**Sichere Stromversorgung, bezahlbar und umweltfreundlich**



## Lösung

**Notfallmechanismen etablieren, Bürokratie abbauen**



### Impuls 1

**Regionale Hürden für den EE-Ausbau abbauen**

Windkraftausbau in Bayern stockt. Gleiches gilt für die Wasserkraft, die einen Beitrag zur Grundlastsicherung liefern muss. Lediglich PV wird noch nennenswert ausgebaut. Akuter Fachkräftemangel in der Energiebranche.

Akzeptanzprobleme und Schutzgüterkonflikte bei Neubau sowie Repowering von EE-Anlagen hemmen den Ausbau in Bayern stark.

Alle wirtschaftlich sinnvollen regionalen EE-Potenziale werden genutzt, leisten einen entscheidenden Beitrag zur sicheren Stromversorgung und reduzieren die Importabhängigkeiten. Fachkräftemangel erkennen und abbauen.

In Genehmigungsverfahren werden Umweltschutzbelange in praktikablen Ausgleich mit EE-Vorteilen gebracht, Bevölkerung trägt Wende mit.

Genehmigungspraxis beschleunigen. Regionale Qualifikationsangebote und -kampagnen. 10H-Reform zügig umsetzen bzw. 10H abschaffen. Konsequ. politische Unterstützung auf allen Ebenen. Update Bay. Energiekonzept.

Öffentl. Interesse an EE in Verw.praxis verankern, kundenorientierte Genehmigungen durch Verw.anweisungen/-fristen, Praxishilfen u. mehr Personal.

### Impuls 2

**Infrastruktur ertüchtigen**

Es findet keine Synchronisierung von EE- und Speicherausbau sowie Netzausbau statt. Dadurch kommt es zu Verzögerungen beim Anschluss von EE-Anlagen (z. B. Stau bei PV-Anlagen, PV-Anlagenpflicht ohne Mehrwert).

Die Energienetze können schnell, effizient und bedarfsgerecht ausgebaut werden. Regionale Lösungen für den Einsatz von Speichern (auch Pumpspeicher) und Flexibilitätsoptionen können umgesetzt werden.

Verwaltungsprozesse digitalisieren und standardisieren. Akzeptanzinitiativen schaffen. Infoangebot zu Demand Side Management erweitern. Weiteren Förderbedarf bei Speichern prüfen.

### Impuls 3

**Potenziale technischer Lösungen gemeinsam besser heben**

Klimaneutralität kann nur durch große Mengen grünen Wasserstoff (H2) zu wettbewerbsfähigen Preisen gelingen. H2-Strategie Bayern soll dabei helfen.

Partnerschaften zwischen Unternehmen am Standort, Politik u. Forschung tragen bereits deutlich zur Entwicklung und zügigen Umsetzung von technologischen Lösungen bei.

Standort Bayern etabliert sich als Vorreiter für H2-Lösungen (Know-how/High-Tech im Süden), H2-Anwendungen werden konsequent vorangetrieben.

Wissens- und Erfahrungsaustausch nimmt auch bei neuen Fragestellungen eine Schlüsselrolle ein. Dies trägt nachhaltig zu Innovation, Energieeffizienz und Kostensenkung bei.

Förderung (vgl. Tankstellen) fortschreiben/erweitern. Akteure/Expertise vernetzen (H2.B stärken). Umfangreiche Rückendeckung für Pilotprojekte (vgl. Rhyme Bavaria).

Bewährte Netzwerke wie BEEN-i oder Umweltcluster ausbauen bzw. für neue Initiativen nutzen (z. B. bay. Kampagne für Energieeinsparung angesichts der Versorgungskrise).